



**G** GEMEINSAM  
FÜR UNSERE STÄDTE

DEINE STADT IM BLICK

# FRAGEBOGEN FÜR STADT- NETZWERKE

Analyse | Austausch | Anwendung

# JESUS LIEBT STÄDTE

Wir sind begeistert von der Kraft lebendiger Stadtnetzwerke!

Wir glauben, dass es sich lohnt miteinander zu lernen.

**Ein Stadtnetzwerk** ist eine Plattform für Beziehung, Befähigung und Bewegung. Es bietet eine Struktur für die Einheit der Christen in einer Stadt (vgl. Johannes 17,21) und den gemeinsamen Auftrag nach dem Reich Gottes zu trachten (vgl. Matthäus 6,33) und das Beste für unsere Stadt zu suchen (vgl. Jeremia 29,7).

## Wie nutzt man den Fragebogen?

Jedes „Stadtnetzwerk“ ist einzigartig. Doch es gibt grundlegende Merkmale, die für alle Stadtnetzwerke wichtig sind.

### Der Fragebogen richtet sich insbesondere an:

- Leitende\* von Stadtnetzwerken
- Verantwortliche\*\*, die Teil eines Stadtnetzwerkes sind
- Verantwortliche aus Kirchen, Gemeinden, christlichen Organisationen und Initiativen, die noch nicht Teil eines Stadtnetzwerkes sind
- Potentielle Gründer von Stadtnetzwerken

Der Fragebogen soll eine Hilfestellung sein, um den aktuellen Zustand des Stadtnetzwerkes zu analysieren und mögliche Entwicklungsfelder aufzuzeigen. Der Austausch über den Fragebogen schärft das Verständnis eines Stadtnetzwerkes,

fördert gemeinsames Wahrnehmen, identifiziert Stärken und Wachstumsbereiche. Daher ist das gemeinsame Arbeiten mit dem Fragebogen mindestens so wertvoll wie das Ergebnis.

### Diese Schritte können euch helfen:

- Betet, dass Gott euch seine Perspektive zeigt.
- Geht jede Frage einzeln durch – jede Person für sich. Bewertet sie in Bezug auf eure Stadt bzw. euer Stadtnetzwerk, tragt die Punktzahl ein und macht euch Notizen.
- Tauscht euch anschließend als Gruppe über die eigene Wahrnehmung aus.
- Identifiziert Stärken und freut euch darüber.
- Identifiziert Wachstumsbereiche.
- Legt gemeinsam konkrete nächste Schritte fest.

\*Leitende – dies ist die Gruppe, die das Stadtnetzwerk leitet und koordiniert, i. d. R. der Vorstand.

\*\*Verantwortliche – dies ist die Gruppe aller Personen, die verbindlicher Teil des Stadtnetzwerkes sind.

## Bewertungsskala

0-NICHT VORHANDEN | 1-RUDIMENTÄR | 2-SICH ENTWICKELND  
3-ETABLIERT | 4-AUSGEPRÄGT | 5-VORBILDLICH

## BEZIEHUNGEN

Vertrauensvolle Beziehungen fördern die Einheit und sind die Grundlage unseres Stadtnetzwerkes. Sie erweitern unseren Horizont. Sie befähigen uns zum Handeln. Wir verstehen uns als Team in der Stadt. Wir freuen uns über die Erfolge anderer.

- |   |   |                          |
|---|---|--------------------------|
| 1 | Wir leben offene, vertrauensvolle und unterstützende Beziehungen. Wir beten füreinander. In der Not sind wir füreinander da.  | <input type="checkbox"/> |
| 2 | Wir verfügen über ein Netzwerk von Verantwortlichen aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft.   | <input type="checkbox"/> |
| 3 | Verantwortliche aus unterschiedlichen christlichen Traditionen und Kulturen sind Teil unseres Stadtnetzwerkes.  | <input type="checkbox"/> |
| 4 | Unser Stadtnetzwerk besteht aus Verantwortlichen unterschiedlicher Generationen. Wir erneuern uns, indem wir aktiv die unter 30-Jährigen einbeziehen.   | <input type="checkbox"/> |
| 5 | Wir schätzen unsere Unterschiedlichkeit und sehen darin gleichzeitig eine Herausforderung und ein Geschenk Gottes. Wir verpflichten uns zu einer Einheit in Christus und sprechen bei Bedarf über unsere Differenzen. | <input type="checkbox"/> |

TOTAL

## GEBET

Ohne Gott können wir nichts tun. Deshalb leben wir Gemeinschaft mit Gott und hören auf ihn.

Wir übernehmen Verantwortung, indem wir für unsere Stadt beten. Gemeinsames Gebet hat Kraft und ist vielfältig.

1	Unsere Treffen sind von Gebet und Anbetung geprägt. Wir erwarten, dass Gott im Gebet zu uns spricht und sind bereit, uns von ihm leiten zu lassen.	<input type="checkbox"/>
2	Wir haben einen regelmäßigen Gebetsrhythmus für die ganze Stadt.	<input type="checkbox"/>
3	Wir kennen die Gebets- und Lobpreisinitiativen und Fürbitter in unserer Stadt und sind partnerschaftlich mit ihnen verbunden.	<input type="checkbox"/>
4	Wir ermutigen aktiv zum Gebet, damit Gottes Reich in unseren Kirchen, Gemeinden und allen Gesellschaftsbereichen wächst (an unseren Arbeitsplätzen, in Schulen, in Krankenhäusern, usw.).	<input type="checkbox"/>
5	Unsere Gebetsanliegen werden von Entscheidungsträgern in der Stadt (aus der öffentlichen Verwaltung, aus gemeinnützigen Einrichtungen und Vereinen, aus Bildungseinrichtungen usw.) mitgeprägt – wir danken für das Gute und bringen den Schmerz zu Jesus.	<input type="checkbox"/>
<b>TOTAL</b>		<input type="checkbox"/>

## MITEINANDER WIRKEN

Wir nehmen wahr, dass Gott schon lange in unserer Stadt wirkt. Der Auftrag von Jesus Christus bringt uns zusammen.

Wir sehen uns gegenseitig als wichtige und notwendige Ergänzung. Miteinander stehen wir in der Sendung Jesu und befähigen uns dafür.

1	Wir haben eine gemeinsame Reich-Gottes-Perspektive für unsere Stadt. Jede Kirche, Gemeinde und Organisation bringt ihre besondere Berufung ein.	<input type="checkbox"/>
2	Wir schaffen ein Bewusstsein von Entwicklungen, Trends und Möglichkeiten für das Reich Gottes in unserer Stadt.	<input type="checkbox"/>
3	Wir lernen voneinander bei vielfältigen Themen und teilen Ressourcen miteinander.	<input type="checkbox"/>
4	Wir bauen gemeinsame Brücken in den öffentlichen Sektor und pflegen Beziehungen zu Entscheidungsträgern.	<input type="checkbox"/>
5	Wir ermutigen zur Zusammenarbeit, initiieren punktuell gemeinsame Projekte und feiern miteinander die positiven Entwicklungen unserer Stadt.	<input type="checkbox"/>
<b>TOTAL</b>		<input type="checkbox"/>

## GESELLSCHAFTSBEREICHE

Von Gottes Liebe motiviert dienen und gestalten wir die gesellschaftlichen Bereiche mit, wie z. B. Bildung & Wissenschaft, Gesundheit & Soziales, Wirtschaft, Justiz & Sicherheit, Politik, Religion, Medien, Kunst, Familie, Freizeit & Sport.

1	Wir haben für uns relevante Gesellschaftsbereiche definiert und eine Reich-Gottes-Perspektive für sie formuliert.	<input type="checkbox"/>
2	Wir ermutigen, befähigen und feiern Christen, Initiativen, Kirchen und Gemeinden, die sich in Gesellschaftsbereichen investieren.	<input type="checkbox"/>
3	Wir kennen und vernetzen christliche und andere Verantwortliche, Organisationen und Netzwerke, die bestimmte Gesellschaftsbereiche im Blick haben.	<input type="checkbox"/>
4	Wir unterstützen diese Akteure vor Ort zur Zusammenarbeit über den eigenen Einflussbereich hinaus.	<input type="checkbox"/>
5	Verantwortliche aus den Gesellschaftsbereichen helfen uns, eine Reich-Gottes-Perspektive für unsere Stadt zu entwickeln.	<input type="checkbox"/>
<b>TOTAL</b>		<input type="checkbox"/>

# ORGANISATION

Jeder Organismus benötigt eine Struktur, um zu funktionieren. Die Organisation ermöglicht es sich zu verbinden, zu mobilisieren und gemeinsame Ziele zu erreichen.

1	Wir haben einen regelmäßigen Rhythmus von zielführenden Treffen in unterschiedlichen Formaten für Gebet, Gemeinschaft, Inspiration, Befähigung, Planung, usw.	<input type="checkbox"/>
2	Die Verantwortlichen in unserem Stadtnetzwerk sind auf dem Laufenden und es besteht Klarheit über Ziele, Strukturen, Entscheidungsprozesse, usw.	<input type="checkbox"/>
3	Als Stadtnetzwerk kommunizieren wir verständlich in die Öffentlichkeit. Interessierte haben die Möglichkeit sich über das Stadtnetzwerk zu informieren und Ansprechpartner zu finden (z. B. Homepage, Soziale Medien).	<input type="checkbox"/>
4	Die Leitung des Stadtnetzwerkes wird anerkannt und geschätzt. Sie leitet transparent und gibt Rechenschaft. Sie fördert eine Kultur der Beteiligung auf verschiedenen Ebenen.	<input type="checkbox"/>
5	Das Stadtnetzwerk hat ausreichend Finanzen, um seine Ziele zu erreichen. Der Großteil der Verantwortlichen bzw. Kirchen, Gemeinden und Organisationen investiert in das Stadtnetzwerk.	<input type="checkbox"/>
<b>TOTAL</b>		<input type="checkbox"/>

# STRATEGIE

Das Reich Gottes gibt uns ein klares Zukunftsbild. Strategisches Denken ermöglicht es, konkrete Ziele zu formulieren und umzusetzen. Wir denken in Ergebnissen und nicht zuerst in Aktivitäten. Jede Kirche, Gemeinde, Organisation und Initiative kann in ihrer Art und Weise mitgestalten. Wann immer wir die Einheit stärken und Veränderungen ermöglichen wollen, müssen wir dies bewusst tun!

1	Wir kennen den aktuellen Zustand unserer Stadt. Wir können beschreiben, was wir gemeinsam verändert sehen möchten in Bezug auf die Gottesferne (Glauben fördern), den Schmerz (Liebe üben) und die strukturellen Brüche (Hoffnung geben).	<input type="checkbox"/>
2	Wir verfolgen ein klares Zukunftsbild (ca. 5 - 10 Jahre). Die Leitung des Stadtnetzwerkes steht komplett dahinter und die Verantwortlichen unterstützen es.	<input type="checkbox"/>
3	Wir haben konkrete Pläne für Evangelisation, Gemeindegründung, Gebet, diakonisches Handeln und gesellschaftliche Mitgestaltung.	<input type="checkbox"/>
4	Wir setzen gemeinsam klare und bekannte Jahresziele um. Wir messen unseren Fortschritt.	<input type="checkbox"/>
5	Wir haben einen Plan, wie wir unsere Kapazitäten und Ressourcen als Stadtnetzwerk weiterentwickeln. Wir bilden uns bewusst weiter und lernen von anderen Stadtnetzwerken und darüber hinaus.	<input type="checkbox"/>
<b>TOTAL</b>		<input type="checkbox"/>

## AUSWERTUNG

Nachdem ihr alle Fragen beantwortet habt, könnt ihr die Ergebnisse der einzelnen Bereiche übertragen und erhaltet einen Überblick über den aktuellen Zustand eures Stadtnetzwerks.

- BEWERTUNGSKALA**  
 0 - NICHT VORHANDEN  
 1 - RUDIMENTÄR  
 2 - SICH ENTWICKELND  
 3 - ETABLIERT  
 4 - AUSGEPRÄGT  
 5 - VORBILDICH

